

Ergebnisrechnung

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Erträge		
Erträge aus Kirchensteuern	627.646,1	588.910,1
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	120.424,1	116.454,0
Sonstige Erträge	84.521,8	66.263,5
	832.592,0	771.627,6
Aufwendungen		
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	330.661,2	353.582,8
Personalaufwand	315.734,4	292.351,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.958,4	24.745,1
Sonstige Aufwendungen	136.856,2	130.381,7
	805.210,2	801.061,0
Zwischenergebnis	27.381,8	-29.433,4
Finanzergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	2.952,8	2.949,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44.672,4	43.187,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107,5	212,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	128,8	156,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.059,7	22.454,2
	24.544,2	23.738,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.926,0	-5.694,5
Sonstige Steuern	174,1	164,0
Jahresüberschuss	51.751,9	-5.858,4
Ergebnisverwendung		
Gewinnvortrag	0,0	0,0
Entnahme aus Rücklagen		
Entnahme aus der Ergebnismrücklage	0,0	20.898,4
Einstellung in Rücklagen		
Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,0	0,0
Einstellung in die Bauerhaltungsrücklage	35.000,0	5.000,0
Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.590,8	10.039,9
Einstellung in die Ergebnismrücklage	1.161,1	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung des Erzbistums Köln (Gewinn- und Verlust-Rechnung) führt die Erträge und Aufwendungen des gesamten Wirtschaftsjahres auf. Aus der Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen ergibt sich das Jahresergebnis.

Erträge

Die größte Ertragsposition bleibt wie in den vergangenen Jahren die Kirchensteuer aus den in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz gelegenen Teilen des Erzbistums. Von diesen Einnahmen sind die Erhebungskosten sowie die Weiterverrechnung von Kirchensteuer an andere Bistümer (Clearingverfahren) abzuziehen. Insbesondere aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung stiegen die Erträge aus Kirchensteuern um 6,6 Prozent auf 627,6 Mio. Euro (Vorjahr: 588,9 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Erhebungskosten der Finanzämter und von Erlassen verbleiben 596,6 Mio. Euro verfügbar für die Aufgaben des Erzbistums.

Erträge aus Kirchensteuern

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Erträge aus Lohnsteuer	691.046,4	666.582,5
Erträge aus Einkommenssteuer	136.734,0	127.489,0
Erträge aus Abgeltungssteuer	22.334,3	9.711,0
Kirchensteuer brutto	850.114,7	803.782,5
Kirchenlohnsteuerverrechnung	222.468,6	214.872,4
Kirchensteuer netto	627.646,1	588.910,1
Gebühren Finanzverwaltung	25.483,2	23.873,0
Erlass von Kirchensteuern*	5.588,5	12.628,2
Kirchensteuer verfügbar	596.574,3	552.408,9

* Anteil für die seelsorgerischen Aufgaben des Militärbischofs sowie Kirchensteuererlasse.

Der zweitgrößte Ertragsposten sind die Zuweisungen und Zuschüsse. Diese belaufen sich insgesamt auf 120,4 Mio. Euro (Vorjahr: 116,5 Mio. Euro) und resultieren überwiegend aus Zuschüssen des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen entfallen zu fast 98 Prozent auf die Personal- und Sachkosten der staatlich genehmigten Ersatzschulen, die vom Erzbistum betrieben werden. In den Zuweisungen und Zuschüssen enthalten sind auch Staatsdotationen in Höhe von 3,0 Mio. Euro, unter anderem für die Besoldung von kirchlichen Bediensteten.

Unter die sonstigen Erträge fallen Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 17,9 Mio. Euro, davon 13,6 Mio. Euro aus der Pensionsrückstellung. Hinzu kommen 4,2 Mio. Euro aus der Auflösung der Rückstellung für das Sanierungsgeld der KZVK. Sonstige Erträge in Höhe von 6,1 Mio. Euro stammen aus der Erstattung des Sanierungsgeldes der KZVK und sind als Forderung eingebucht.

Weitere Positionen unter den sonstigen Erträgen sind Mieteinnahmen (17,0 Mio. Euro; Vorjahr: 17,5 Mio. Euro), Erträge aus der Erstattung von Personalkosten (11,5 Mio. Euro; Vorjahr: 8,9 Mio. Euro) sowie Rückforderungen von Zuwendungen und Zuschüssen (9,6 Mio. Euro; Vorjahr: 9,6 Mio. Euro). Hinzu kommen Erträge in Höhe von rund 10,9 Mio. Euro aus den Bildungseinrichtungen des Erzbistums (unter anderem Beherbergung, Verköstigung, Kursgebühren) sowie Spenden und Erbschaften von rund 3,3 Mio. Euro. Insgesamt stiegen die sonstigen Erträge, insbesondere aufgrund der Auswirkungen der KZVK-Neubewertungen, um 18,3 Mio. Euro auf 84,5 Mio. Euro.

Aufwendungen

Die mit Abstand größte Position beim Aufwand sind die Zuweisungen und Zuschüsse, die das Erzbistum an Kirchengemeinden, Kindertagesstätten, die Caritas und andere Hilfs- und Seelsorgeeinrichtungen gibt. Sie belaufen sich auf 330,7 Mio. Euro und liegen damit um 6,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dieser war insbesondere durch hohe Zahlungen für den Ausbau der Kindertagesstätten zur Betreuung unter Dreijähriger geprägt, die nun weitgehend abgeschlossen sind.

Zuweisungen und Zuschüsse

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Kirchengemeinden und Gemeindeverbände	144.706,6	158.940,6
Kindertageseinrichtungen	44.565,8	62.520,3
Diözesan-Caritasverband	50.549,6	49.142,8
Mission, Weltkirche sowie Entwicklungs- und Katastrophenhilfe	23.634,1	23.159,4
Kategoriale Seelsorge	16.532,3	9.639,3
Sonstige kirchliche Einrichtungen	15.399,1	20.997,2
Nicht bistumseigene kirchliche Schulen	3.437,5	3.795,8
Sonstige Aufgabenbereiche	31.836,2	25.387,5
Gesamt	330.661,2	353.582,8

Der zweitgrößte Posten bei den Aufwendungen sind die Personalkosten. Der Anstieg um rund 8 Prozent ist vor allem auf die Anhebung der Pensionsrückstellungen von 66,5 Mio. Euro auf 82,9 Mio. Euro zurückzuführen. Löhne und Gehälter stiegen aufgrund von Tarifanpassungen von 202,3 Mio. Euro auf 208,6 Mio. Euro.

Mitarbeiter

	31.12.15	31.12.14
In den Erzbischöflichen Schulen		
Lehrerinnen und Lehrer in einem beamtenähnlichen Dienstverhältnis	1.306	1.290
Lehrerinnen und Lehrer in einem Angestelltenverhältnis	482	523
Musikschullehrerinnen und -lehrer	29	30
Sonstige (z. B. Hausmeister, Schulsekretärinnen, Raumpflegerinnen etc.)	153	159
	1.970	2.002
Im pastoralen Dienst des Erzbistums Köln		
Priester	495	511
Diakone im Haupt- und mit Zivilberuf	119	118
Laien im pastoralen Dienst (Pastoral- und Gemeindereferenten)	424	411
	1.038	1.040
Sonstiges Personal des Erzbistums Köln		
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem beamtenähnlichen Dienstverhältnis	48	50
Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.278	1.217
	1.326	1.267
Gesamt	4.334	4.309

Das Volumen der Abschreibungen ging um 11,3 Prozent zurück, da anders als im Vorjahr keine Sonderabschreibungen anfielen.

Die sonstigen Aufwendungen entfallen auf die Hebegebühren für den Einzug der Kirchensteuer durch die Finanzämter (25,5 Mio. Euro) sowie auf Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 17,8 Mio. Euro. Weitere Aufwendungen betreffen EDV-Leistungen, Energiekosten, Mieten, Versicherungsbeiträge, Wartungskosten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie Porto, Telefonkosten und anderes. Insbesondere aufgrund der Rückstellung für den neuen Fonds für Heimkinder in Höhe von 8 Mio. Euro (siehe „Sonstige Rückstellungen“) stiegen die sonstigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent auf 136,9 Mio. Euro.

Finanzergebnis

In das Finanzergebnis fließen die Ergebnisabführungen der Beteiligungen ein. Ertragsrelevant sind dabei lediglich die beiden Wohnungsbaugesellschaften Rheinwohnungsbau GmbH und Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH, die im Jahr 2015 zusammen rund 2,9 Mio. Euro an das Erzbistum abführten.

Aus den Wertpapieren des Anlagevermögens einschließlich der Investmentfonds wurde eine Gesamtverzinsung von 3,2 Prozent auf das angelegte Vermögen erzielt. Davon wurde ein Teilbetrag von 44,7 Mio. Euro als Ertrag vereinnahmt. Das entspricht einer Ausschüttungsrendite von 1,69 Prozent. Die verbleibenden Ertragsanteile wurden thesauriert, um die Risikotragfähigkeit zu stärken.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beliefen sich 2015 auf 128.000 Euro.

Geschmälert wird das Finanzergebnis durch Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen und Darlehen, die sich im Jahr 2015 auf 23,1 Mio. Euro beliefen. Daraus ergibt sich ein Finanzergebnis von 24,5 Mio. Euro (Vorjahr: 23,7 Mio. Euro).

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

Aus dem operativen Ergebnis und dem Finanzergebnis ergibt sich nach Steuern ein Jahresüberschuss von 51,8 Mio. Euro. Aus dem Überschuss erfolgt eine Anpassung der Bauerhaltungsrücklage entsprechend der Entwicklung des Baupreisindex um rund 7 Mio. Euro. Darüber hinaus wird die Pensionsrücklage um rund 15,6 Mio. Euro aufgestockt, um trotz des weiter gesunkenen Zinsniveaus die Verpflichtungen des Erzbistums nachhaltig zu decken.

Der verbleibende Überschuss steht fast vollständig für sozialkaritative Maßnahmen der schulischen und außerschulischen Bildung, speziell zur Förderung von Menschen an den Rändern der Gesellschaft, zur Verfügung. Dabei steht ausdrücklich die Unterstützung einmaliger, investiver oder zeitlich befristeter Maßnahmen im Vordergrund, die mittelfristig umgesetzt werden sollen.